

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 06.11.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:55 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Alfeld (Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld
(Leine)Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Waltraud Friedemann

stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Lukas Lohmann

Mitglied

Ratsherr Paul Bieder
Ratsfrau Nadine Fischbock
Ratsherr Dr. Volker Grasemann
Ratsherr Jörg Schaper
Ratsherr Christian Voit
Ratsherr Guido Franke

Bürgerdeputierte

Frau Nadine Meier

Bürgerdeputierter

Herr Kai Friedemann

Von der Verwaltung:

Herr Bernd Beushausen
Frau Dr. Sonja Granzow
Herr Thorsten Laugwitz
Frau Jennifer Holzgreve
Frau Miriam Feth (Protokollführerin)
Herr Aaron Voß (Jugendpflege)

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Dirk Dräger

Bürgerdeputierter

Herr Dr. Volker Bullwinkel
Herr Thomas Seifert-Kirstein

stellvertretender Bürgerdeputierter

Herr Mathias Heintzel

Presse:

Frau Madlin Trümper

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung**

Frau Friedemann eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 24.09.2025**

Frau Fischbock merkt zu TOP 4 des Protokolls an, dass sie nicht nach den regelmäßigen Treffen zwischen Politik und Verwaltung gefragt hat, sondern ob es einen Austausch mit der Landesvereinigung Gesundheit e.V. gibt.

Frau Friedemann bittet um Abstimmung über das Protokoll unter Berücksichtigung dieser Korrektur.

Das Protokoll vom 24.09.2025 wird einstimmig genehmigt.

3. **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

4. **Haushaltsplanberatungen 2026**

Frau Holzgreve stellt den Haushaltsplanentwurf des Teilhaushalts Soziales und Jugend mündlich vor.

BUDGET 17 soziale Leistungen, Familienzentrum Produkt 311.90 Soziale Leistungen

Herr Franke fragt, warum der Ansatz zu 01.02 null beträgt.

Frau Holzgreve erklärt, dass dieser Ansatz in das Produkt des Familienzentrums gezogen worden ist.

Herr Beushausen merkt an, dass die Mittel nicht doppelt im Haushalt stehen, sondern lediglich neu zugeordnet wurden.

Herr Laugwitz ergänzt, dass die Mittel noch in die Veränderungsliste aufgenommen werden und im Haushalt 2025 hier veranschlagt werden mussten, da das Familienzentrum zu diesem Zeitpunkt noch nicht existierte. Darüber hinaus wird noch eine neue Position als Ansatz für Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen, da die Abrechnungen mit dem Landkreis weiterhin veranschlagt werden müssen.

Herr Franke merkt an, dass ukrainische Geflüchtete zukünftig nicht durch das SGB II (Grundsicherung), sondern das Asylbewerberleistungsgesetz versorgt werden.

Herr Laugwitz erklärt, dass diese Änderung zum 1. April 2026 in Kraft tritt und bis dahin die Leistungen weiterhin zur Hälfte mit dem Landkreis abzurechnen sind.

BUDGET 17 soziale Leistungen, Familienzentrum
Produkt 315.60 Sozialraumplanung und Familienzentrum

Herr Franke fragt zu Pos. 02.03 was die 30.000 € Betriebskosten beinhalten.

Frau Holzgreve erklärt, dass die Betriebskosten unter anderem Miet-, Material- und Bürokosten umfassen.

Herr Franke regt an, die einzelnen Kostenpositionen in den Erläuterungen genauer aufzuschlüsseln. Zudem fragt er, wie sich die Kosten zu Pos. 01.07 zusammensetzen.

Frau Holzgreve erklärt, dass es sich um die Zuweisungen für Integrationshelfer handelt.

Frau Friedemann fragt, welcher Anteil der Kosten für die Ehrenamtlichenarbeit erstattet wird.

Frau Holzgreve erklärt, dass pauschal 2.400 € erstattet werden, was auch den tatsächlichen Ausgaben entspricht.

BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 361.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege

Frau Holzgreve stellt das Budget vor.

BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.10 Kita Vormasch

Frau Holzgreve stellt das Budget vor.

BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.11 Kita Schlesische Straße

Herr Franke fragt warum die Verpflegungsentgelte unter Pos. 01.06 um 2.000 € höher sind als die Verpflegungsaufwendungen unter Pos. 02.03, obwohl die Positionen ausgeglichen sein sollten.

Frau Holzgreve und Herr Beushausen merken an, dass es sich um einen Übertragungsfehler handelt, der korrigiert wird.

Frau Friedemann fragt nach dem Versorgungsgrad im Krippenbereich.

Frau Holzgreve berichtet, dass in den Kita- und Krippenbereichen derzeit alle Plätze belegt sind, es aber noch keine längeren Wartelisten gibt.

BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.12 Kita Gabelsbergerstraße

Frau Holzgreve stellt das Budget vor.

**BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.13 Kita Lützowstraße**

Frau Holzgreve stellt das Budget vor.

**BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.14 Kita Nordstraße**

Frau Holzgreve stellt das Budget vor.

**BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.15 Kita Hörsumer Eulennest**

Herr Laugwitz erklärt, dass im investiven Bereich noch 3.000 € veranschlagt werden, da der Ballfangzaun erhöht werden muss.

**BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.16 Kita Tonkuhlenpiraten**

Frau Holzgreve stellt das Budget vor.

**BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe
Produkt 365.20 Tageseinrichtungen freier Träger**

Herr Franke fragt, ob es schon Entwicklungen gibt zur Schließung von schriftlichen Verträgen über die Zusammenarbeit mit den freien Trägern.

Frau Holzgreve erklärt, dass diese in Arbeit sind.

**BUDGET 20 Stadtjugendpflege
Produkt 366.02 Stadtjugendpflege**

Frau Holzgreve ergänzt, dass der Ansatz jeweils um 5.000 € für Projekte in der Jugendbeteiligung und/oder der politischen Bildung erhöht wurde, um hierfür Mittel flexibler zur Verfügung zu haben.

Herr Franke fragt zum investiven Ansatz, warum 13.600 € veranschlagt werden obwohl bereits im Produkt 111.25 Städtische Liegenschaften 23.600 € für das KUBA veranschlagt werden.

Herr Laugwitz erklärt, dass die 23.600 € für allgemeine Bauunterhaltung gedacht sind und der Ansatz von 13.600 € für Investitionen, wie in den Erläuterungen zum Haushaltsplan beschrieben, veranschlagt wird.

**BUDGET 20 Stadtjugendpflege
Produkt 367.10 Jugendsozialarbeit**

Frau Friedemann und Herr Franke fragen, ob der Zuschuss an die Labora gGmbH auch nach 2026 weitergezahlt wird.

Herr Beushausen erklärt, dass die Förderung grundsätzlich von einem Ratsbeschluss abhängig ist. Die aktuelle Förderperiode läuft bis 2027 und so lange sind auch die Mittel für die Labora gGmbH eingeplant, weshalb man den Ansatz zumindest bis 2027 fortschreiben kann.

BUDGET 19 Kindertagesstätten u. Familienhilfe Produkt 367.50 Familien- und Kinderservicebüro

Herr Franke merkt an, dass in den letzten Jahren die Aufwendungen an Personaldienstleister mit 50.000 € veranschlagt wurden.

Herr Beushausen erklärt, dass die Stellen im Kitabereich nahezu besetzt sind, weshalb gemäß den Erfahrungswerten der Ansatz halbiert wurde. Man braucht ihn jedoch trotzdem, um vor allem bei Krankheitswellen genug Personal zur Verfügung zu haben.

Herr Franke fragt nach Erklärungen zur Pos. 02.03 Ausstattung Kita-Hausmeister.

Frau Holzgreve erklärt, dass im März ein eigener Hausmeister für die Kitas, das KUBA und das Familienzentrum eingestellt wurde. Dieser benötigt entsprechende Ausstattung, wie Arbeitskleidung und Werkzeug.

Frau Fischbock fragt zur Pos. 02.03 Fortbildung im Kita-Bereich, ob die Fortbildungen nur für Mitarbeitende der städtischen Kitas oder auch für die der freien Träger bestimmt sind.

Frau Holzgreve erklärt, dass der Ansatz für Mitarbeitende sowohl der städtischen als auch der freien Kitas vorgesehen ist.

Frau Friedemann bedankt sich für die Erläuterungen und Fragen zum Haushaltsplanentwurf 2026 und schließt den TOP. Sie betont, dass die Ansätze eine hohe Bedeutung für Familien haben.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Holzgreve berichtet, dass im Rahmen des Arbeitsauftrags aus der letzten Ausschusssitzung gemeinsam mit der Jugendpflege eine Idee für den Skatepark entwickelt wurde.

Die derzeit an der Hackelmasch aufgestellten Geräte sollen abgebaut und auf dem Außengelände des KUBA neu installiert werden. Damit kann in einer Testphase bis zum Frühjahr die Nutzung beobachtet werden, was eine kurzfristig realisierbare Lösung darstellt.

Herr Franke fragt, ob das Umstellen der Geräte durch den Bauhof erfolgen kann oder ob ein externer Dienstleister beauftragt werden muss.

Frau Holzgreve erklärt, dass ein externer Dienstleister notwendig ist, jedoch nur geringe Kosten entstehen, welche das Budget abdeckt.

Herr Voit betont, dass dies eine sinnvolle Konzentration ist, da so Jugendliche ins KUBA gelockt werden. Er weist auf die Problematik des Vandalismus an der Hackelmasch hin und erkundigt sich nach einer Zutrittsregelung für das KUBA-Gelände, denn gerade am Wochenende wird ein Skatepark genutzt, jedoch ist dann das KUBA geschlossen.

Frau Holzgreve erklärt, dass während der Testphase Aspekte wie Zutrittsregelungen und Überwachung geprüft und bewertet werden.

Herr Voß teilt mit, dass die Termine für den Launchpad-Workshop im Rahmen von „Pimp Your Town!“ voraussichtlich in der 4. sowie 21. Kalenderwoche liegen werden. Angedacht ist der 21.01.2025 jedoch ist der Termin noch nicht fest, da er auf Rückmeldung der Schulen wartet.

Frau Fischbock fragt was an dem Termin konkret geplant ist.

Herr Voß berichtet, dass der Workshop von 8 bis 13 Uhr stattfinden soll und auf den Ergebnissen des Planspiels „Pimp Your Town!“ aus Oktober 2024 aufbaut. Die dort entwickelten Anträge sollen in Kleingruppen weiterbearbeitet werden. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler dabei von Fachleuten aus Verwaltung und Ratsmitgliedern.

Frau Fischbock fragt, ob die Anträge der Schüler vorselektiert werden.

Herr Voß erklärt, dass eine Vorselektion bereits stattgefunden hat, da nur die 6 – 8 Anträge, die bei der simulierten Ratssitzung beschlossen worden sind, an dem Termin weiterbearbeitet werden. Ziel ist die Ideen der Jugendlichen weiterzuentwickeln und zu konkretisieren.

Herr Franke merkt an, dass der Termin bald fest sein sollte.

Frau Friedemann bedankt sich, dass die Idee des Skateparks, welche durch „Pimp Your Town!“ angestoßen wurde, umgesetzt wird.

Herr Voit hebt hervor, dass man sich eine höhere politische Beteiligung insbesondere bei Jugendlichen wünscht und dies immer wieder gefördert werden muss, weshalb das Projekt weitergeführt werden soll.

Frau Friedemann merkt an, dass in Bezug auf politische Beteiligung nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität von Bedeutung ist.

6. Anfragen

Frau Fischbock fragt, ob schriftlich festgehalten ist, wer das KUBA nutzen kann.

Herr Beushausen und Frau Dr. Granzow verweisen auf die allgemeine Nutzungsordnung für städtische Gebäude. Eine spezielle Regelung für das KUBA existiert nicht, da dies dem Grundsatz der Gleichbehandlung widerspricht. Die neu formulierte Satzung zur Benutzung öffentlicher Einrichtungen (Vorlage 516/XIX) wird im Feuerschutz- und Ordnungsausschuss am 11.11.2025 beraten und gilt einheitlich für alle städtischen Gebäude.

Frau Friedemann schließt die öffentliche Sitzung um 17:48 Uhr.

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin